



In Teamarbeit zum Erfolg

29.09.2016

Wäscherei der Ovelgöner Mühle hat Kapazitäten frei

Von Kerstin Seeland



Auf einen neuen Bus konnten die Mitarbeiter und Bewohner der Stiftung im Juni 2015 anstoßen. Jetzt werden neue Kunden für die Wäscherei gesucht.

Bild: Hans-Carl Bokelmann

Die Stiftung ist ein großer Arbeitgeber im Burgdorf. Jetzt werden neue Aufträge angenommen.

Ovelgönne Die Stiftung Lebensräume Ovelgöner Mühle ist Träger eines Wohnheimes mit 35 Wohnplätzen sowie einer staatlich anerkannten Werkstatt (WfbM) mit 50 Werkstattplätzen für Menschen mit Behinderung. Zur Werkstatt gehören auch das Landhotel „Zum König von Griechenland“, ein Hausmeisterservice, eine Veredelungsküche, eine Kreativwerkstatt und eine Wäscherei.

Am 1. April 2011 eröffnete die Stiftung mitten in Ovelgönne, gegenüber dem Landhotel „Zum König von Griechenland“, eine Wäscherei. Hier wird die Wäsche von gewerblichen sowie privaten Kunden gewaschen, gebügelt und gemangelt. Zu den Kunden zählen viele Privatkunden, Cafés, Restaurants, Behörden und mehrere Seniorenheime.

„Wir haben uns auf die Reinigung der Wäsche von Seniorenheimen spezialisiert“, sagt Ilka Morr, Werkstattleiterin und Geschäftsführerin der Stiftung. Für die Kunden gibt es sogar

einen täglichen Hol- und Bringservice. Zurzeit befindet sich die Wäscherei in einem Zertifizierungsprozess, nach den Richtlinien des Robert-Koch-Instituts. Hierfür sind spezielle Hygienevorschriften zu beachten.

In den vergangenen fünf Jahren haben in der Wäscherei acht Menschen mit Behinderung, zwei Gruppenleiter und Teilzeitkräfte einen Arbeitsplatz gefunden. Ein Teil der Arbeitsplätze ist jetzt in Gefahr geraten, da ein Großkunde, bedingt durch einen Trägerwechsel, seinen langjährigen Auftrag für zu Ende November gekündigt hat. „Dies bedeutet für uns einen großen Verlust“, sagt Ilka Morr, die sich große Sorgen macht, wie diese finanzielle Lücke zu schließen ist.

Die Stiftung Lebensräume Ovelgöner Mühle hat sich in der Gemeinde und der angrenzenden Region zu einem großen Arbeitgeber entwickelt. Die Stiftung kümmert sich um die Menschen in der Gemeinde und auch um deren Belange. Es ist eine einzigartige Einrichtung – sozial und gemeinnützig – die aus Ovelgönne auch nicht mehr wegzudenken ist.

Nun wird dringend Hilfe benötigt, um jene Arbeitsplätze zu sichern, mit denen sich vor allem auch die Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft einbringen können.

In all den Jahren hat die Stiftung die Infrastruktur, beispielsweise durch den Kauf und Betrieb des Landhotels „Zum König von Griechenland“ kontinuierlich belebt und weiterentwickelt. „Dies wollen wir in der Form gerne beibehalten und weiterführen“, lautet die Intention von Ilka Morr und ihrem gesamten Team.